

STUDIUM – UNI –STADT

Das Studium der Medienwissenschaft stellt an der Universität Regensburg in zweifacher Hinsicht eine attraktive Besonderheit dar: zum einen durch seine Einbindung in den nahezu singulären Fächerverbund des I:IMSK und seiner fakultätsübergreifenden Vernetzung; zum anderen durch seine Konzentration auf den allgemeinen Begriff von Medium/Medialität unter besonderer Berücksichtigung seiner Realisierung in Form digitaler Medien. Es verbindet hohe Ansprüche an die Studierenden mit hoher Qualität in der Vermittlung allgemeiner – und dadurch flexibel anwendbarer – medientheoretischer Grundkenntnisse sowie der Fähigkeit zur selbständigen Er- und Bearbeitung neuer Problemfelder (sei es wissenschaftlicher, sei es berufspraktischer Natur).

Durch Kooperationen mit außeruniversitären Einrichtungen (Bayer. Landeszentrale für neue Medien, Broadcast Future, verschiedenen Zeitungen, Regensburg Tourismus GmbH, FilmFernsehFonds Bayern u. a.) sowie durch Projektkurse (Ausstellungen, Filmfestivals etc.) werden bereits im Studium berufsmarktrelevante Erfahrungen ermöglicht.



Als citynahe Campusuniversität verbindet die Universität Regensburg konzentrierte Studienmöglichkeiten mit den Vorzügen einer lebendigen Stadtkultur. Der mittelalterlich geprägte, weitgehend intakt und erlebbar gebliebene Organismus der Altstadt ist deutschlandweit einzigartig. Stadt und Region gelten nicht nur als eine der wirtschaftlich dynamischsten Regionen in ganz Europa, sondern bieten darüber hinaus hervorragende Freizeitmöglichkeiten.

WEITERE INFORMATIONEN

Webseite

<http://mw.ur.de>

Studiengangsbeschreibung/Modulbeschreibung (Bachelor)

<http://mw.ur.de/studium/bachelor/>

Fächerkombinationen

<http://www.ur.de/sprache-literatur-kultur/information-medien-sprache-kultur/fuer-studieninteressierte/bachelor/>

Prüfungsordnungen

<http://www.ur.de/studium/pruefungsordnungen/bachelor/philosophische-fakultaeten/>

Studentenkanzlei (Bewerbung/Einschreibung etc.)

<http://www.ur.de/studium/studentenkanzlei/>

Gesellschaft für Medienwissenschaft

<http://www.gfmedienwissenschaft.de>

KONTAKT

siehe <http://mw.ur.de>

IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Regensburg | Lehrstuhl für Medienwissenschaft | Prof. Dr. Bernhard Dotzler

Titelbild: Joseph von Fraunhofer: Absorptionslinien im Sonnenspektrum, 1814 (Zeichnung im Deutschen Museum)

Fotos: UR Referat II/2 | Solveig Ottmann

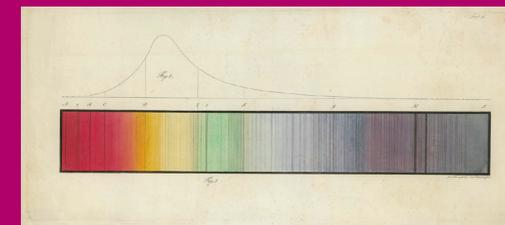
Gestaltung: Lehrstuhl für Medienwissenschaft

Druck: Uhl-Media GmbH

© Universität Regensburg | Lehrstuhl für Medienwissenschaft

Medienwissenschaft

am
Institut für Information
und Medien, Sprache
und Kultur (I:IMSK)



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN

MEDIENWISSENSCHAFT IST...

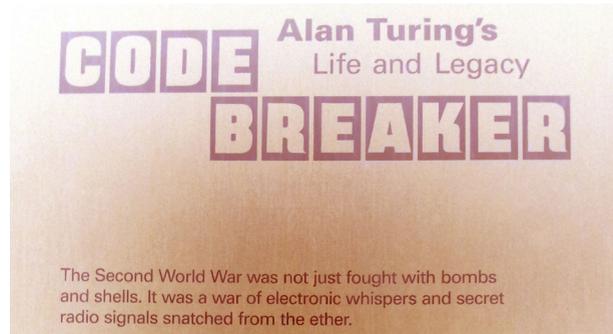
die historische und theoretische Auseinandersetzung mit der Entstehung technischer Medien, ihren Strukturen, ihrer Entwicklung und den intermedialen und kulturellen Wandlungsprozessen, die mit dem Aufkommen neuer Technologien einhergehen.

Medienwissenschaft ist Grundlagenforschung – nicht angewandte Forschung, nicht Medienpraxis. Erkenntnisleitend ist die Frage nach dem Formalobjekt »Medien« bzw. »Medialität«. Untersuchungsgegenstände sind – im Kern – die Materialobjekte der Mediengeschichte vom Übergang Mündlichkeit/Schriftlichkeit über die lange Dominanz der Printmedien (in Wort und Bild) wie die Auflösung ihres Monopols durch sich ausdifferenzierende Konkurrenzmedien für Text, Bild und Ton (Telegraphie, Photographie, Grammophonie, Kinematographie etc.) bis hin zur Gegenwart der sogenannten neuen Medien (Computer, Digitales Fernsehen, Multimedia etc.).

In Regensburg widmet sich das Fach insbesondere der Frage nach den Medien des Wissens; am Schnittpunkt der formal-theoretischen und der material-historischen Medienanalyse spielt nicht zuletzt die Medientheoriegeschichte – in ihren Wechselwirkungen mit apparativen Gegebenheiten – eine akzentuierende Rolle.

B. A.-STUDIENGANG

Der auf 6 Semester angelegte B. A.-Studiengang Medienwissenschaft gliedert sich in 3 Grundlagenelemente, 1 Praxismodul und 2 Aufbaumodule.



Modulübersicht:

Grundlagenmodule

- Grundlagen der Medienwissenschaft
- Mediengeschichte
- Medientheorie und Medienästhetik

Praxismodul

Aufbaumodule

- Theorie und Geschichte digitaler Medien
- Medienkulturanalyse

FÄCHERKOMBINATION

Im B. A.-Studiengang wird das Fach Medienwissenschaft an der Universität Regensburg in Kombination mit einem weiteren Hauptfach oder zwei Nebenfächern studiert. Neben den Fächern des I:IMSK (Informationswissenschaft, Kulturwissenschaft, Medieninformatik, Sprachwissenschaft) bieten sich hierfür die Studiengänge der Institute für Germanistik, Anglistik und Amerikanistik, Romanistik und Slavistik an, aber z. B. auch Wissenschaftsgeschichte, Philosophie oder Politikwissenschaft. Ebenso ist eine Kombination mit den Wirtschaftswissenschaften möglich.

M. A. ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE MEDIENWISSENSCHAFT

Konsekutiv zu einem medienwissenschaftlichen oder fachnahen Bachelor-Abschluß bietet die Universität Regensburg einen viersemestrigen Master-Studiengang »Allgemeine und Vergleichende Medienwissenschaft« an.

FORSCHUNG

Das Kursangebot der Regensburger Medienwissenschaft ist wesentlich forschungsorientiert. Themenschwerpunkte sind:

- Medien- und Wissensgeschichte: Archäologie der Medien
- Historische Techno-Logie, Erkenntnistheorie der Medien und Medien(theorie) des Wissens
- Medienkomparatistik
- Theorie und Geschichte digitaler Medien
- Mediengeographie
- Bildanalyse: Bruchstellen klassischer Narration in Kino und TV
- Philosophie des Populärkulturellen
- Werbeforschung
- Radiotheorie



BERUFSPERSPEKTIVEN

MedienwissenschaftlerInnen stehen vielfältige Berufsmöglichkeiten offen. Der B. A.-Studiengang qualifiziert für eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn im Bereich der kulturwissenschaftlichen Medialitätsforschung ebenso wie für Berufsfelder, in denen sich Kultur, neue Technologien und Öffentlichkeit berühren: Tätigkeiten also im Kultur- und Medienmanagement, auf dem Gebiet der Medienberatung, in Redaktionen von Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten, in Medienverlagen und im Online-Journalismus, in der Weiterbildung, in öffentlichen Kulturreinrichtungen (Theater, Museen, Archiven).